

174

1573 [Juli 4.] Udalrici, Zug A
 SCHREIBEN VON HAUPTMANN JAKOB NUSSBAUMER AN BEAT I. ZURLAUBEN,
 ZUR ZEIT IM DIENSTE FRANKREICHS

Ueber das Geld, welches Oswald Vogt geliehen habe, werde er mehr im Brief an die Mithauptleute erfahren.

Es freue ihn, zu vernehmen, Oberst [Melchior] Lussy sei wieder nach Hause zurückgekehrt. Dem Vernehmen nach habe nun auch Venedig mit den Türken einen Frieden geschlossen.

Stadtschreiber [Hans Müller] lasse die Mithauptleute, alle Zuger und Hauptmann [Hans] Kraft, Stadtschreiber von Luzern, grüssen.

Original mit Siegel
 AH 16, 371

175

1632 Februar 11. B
 AUSZUEGE AUS EINEM BERICHT UEBER MARIENERSCHEINUNGEN, BESTIMMT
 FUER DEN ABT VON ADELBERG

Nachdem er, der Berichterstatter, dem Mädchen die Beichte gehört, habe dieses inständig um die letzte Oelung gebeten. Obwohl er nicht an den frühzeitigen Tod des Mädchens habe glauben können, habe er ihm nach einigem Zögern seinen Willen erfüllt und sei weggegangen. Um die zwölfte Stunde habe das Mädchen die Umstehenden mit den Worten weggeschickt, nun würden ihm die Jungfrau Maria und der Schutzengel erscheinen. Die Anwesenden hätten dem Gespräch heimlich zugehört, die Stimme Marias jedoch nicht wahrnehmen können. Doch habe ihm diese den baldigen Tod geweissagt. Voller Heiterkeit habe sich das Mädchen darauf von Abt und Konvent von Rot verabschiedet und sei alsdann im Herrn entschlafen.